

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND



S. 5

Heiße Debatte
über Radolfzeller
Straßen

S. 3

Buntes Treiben
beim Umzug
in Horn

S. 4

Würgeschlange
in Kellerraum
gefunden

S. 28

Mit
Stein am Rhein

15. FEBRUAR 2012

WOCHE 7

RA/AUFLAGE 20.440

GESAMTAUFLAGE 88.175

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



Na wie denn nun...?

Fasnacht ist Brauchtum - darüber sind sich alle Narren und Hästräger in der Region und weit darüber hinaus einig. Denn für sie ist es die schönste Jahreszeit überhaupt. Die Fasnacht wird lange herbeigesehnt und exzessiv ausgelebt.

Doch in einem Punkt scheiden sich die närrischen Geister: Heißt es nun Schmutzige Dunschtig, Schmotzige Dunschtig oder gar Schmutzige Dunschdig? Die Schreibvarianten dieses fasnachtsträchtigen Hochtages der fünften Jahreszeit sind so unterschiedlich, wie die Kalauer am Narrenspiegel im Milchwerk zahlreich. Während die Böhrringer Bengelschiesser in ihrem Narrenfahrplan für die Variante »Schmotzige Dunschtig« plädieren, sprechen die Mögginger Welsbärte vom »Schmutzige Dunschtig«. Bei so vielen »O«, »U«, »T« und »D«, kann es einem ganz närrisch im Kopf werden. Doch keine Panik: Für welche Variante man sich nun entscheidet, ist zweitrangig. Auf den Inhalt kommt es an. Und wer die Fasnet an diesem Tag in der Region kennt, kann sicher sein: Schmutzig sind sie wohl alle.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Auto erfasst Zwölfjährigen

Ein 46 Jahre alter Fahrer eines Fiat »Ducatos« fuhr am Montag-nachmittag, gegen 13.30 Uhr, Uhr auf der Badener Straße an einem mit eingeschalteter Warmlinkanlage an der Bushaltestelle stehenden Linienbus vorbei. In diesem Augenblick sprang ein 12-jähriger Junge hinter dem Bus hervor auf die Fahrbahn, wurde von einem Vorderrad des »Ducatos« erfasst und stürzte. Aufgrund seiner diversen Verletzungen, die durch den Unfall entstanden, wurde der Junge durch ein Rettungswagenteam ins Krankenhaus nach Radolfzell gebracht.

Seenarrentreffen lockt tausende Besucher an

Markelfingen/Radolfzell (gü). Fastnacht pur erlebten die Narren und Hästräger am Sonntag beim Seenarrentreffen in Markelfingen. Narren in Hochform sorgten für Hochstimmung bei den großen und kleinen Fastnachtsfans, die am Straßenrand ausharrten. Und das Warten hatte sich gelohnt: Über 2.000 Hästräger machten den Radolfzeller Ortsteil zu einer turbulenten Narrenhochburg, in der man bis in die Abendstunden feierte.

Auch der Wettergott war an diesem Wochenende auf Seiten der Anhänger der fünften Jahreszeit. Bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel zeigten sich die Veranstalter um Seifensieder-Präsident Alfred Schwarze vom bunten Treiben im Seifensiedernest begeistert. Angeführt durch die Seifensieder, die passerweise ihren 85. Geburtstag feierten, trieben auch die restlichen elf Seenarrenzünfte ihr Unheil als Teil des bunten Lindwurms, der durch die Markelfinger Straßen zog. Komplettiert wurde das närrische Aufgebot durch weitere 16 Narrenzünfte aus der näheren Umgebung. Ein Auftakt nach Maß in die Fasnet-saison 2012, dabei stehen der Region

in und um Radolfzell und der Höri die wirklich heißen Tage erst noch ins Haus. Den Anfang machten vergangenes Wochenende die beiden Umzüge in Horn und Markelfingen. Und so soll es weitergehen: Am Mittwoch, 15. Februar, um 19 Uhr ist die Radolfzeller City beim traditionellen Hemdglonkerumzug fest in weißer Hand, ehe die Narren am Schmutzige Dunschtig bei der Rathauserstürmung am Vormittag endgültig die Kontrolle über die Stadt übernehmen. Party und ausgelassene Stimmung satt, gibt es am Samstag, 18. Februar, um 20.11 Uhr beim Bürgerball im Milchwerk. Das Highlight der Fastnachtssaison in Radolfzell erwartet die Narren am Fastnachtssonntag, wenn der große Fastnachtsumzug wieder für Trubel und Heiterkeit in den Straßen sorgt. Beginn ist um 13 Uhr. Ein Hauch von Tradition weht um 15 Uhr durch das Milchwerk, wenn sich das »Altenkonzert« zum 50. Mal jährt. Im Anschluss laden das »Monsterkonzert« und der »Hanselejuck« auf dem Marktplatz zum Feiern ein. Es ist also angerichtet: Die Narren und Hästräger stehen in den Startlöchern und die Fastnacht 2012 kann kommen.

Ein finanzieller Husarenritt Gemeinderat-Votum gegen Montessori-Kinderhaus

Radolfzell (gü). Der Traum vom eigenen Kinderhaus ist für den Montessori-Verein geplatzt wie eine Seifenblase. Da nutzte es auch wenig, dass die Gemeinderäte in ihrer jüngsten Sitzung eindringlich die Arbeit des Vereins würdigten. Und dennoch lehnte die große Mehrheit des Radolfzeller Gremiums den Antrag, den Montessori-Verein beim Kauf eines geeigneten Grundstücks in der Stockacher Straße mit einer Übernahme von Bürgschaften über 300.000 und 240.000 Euro finanziell zu unterstützen, ab. Zu groß waren die Bedenken, dass der Verein sich bei der Finanzierung des Kinderhauses übernehmen werde. Das Vorhaben sah vor, dass die komplette Investition fremdfinanziert werden solle, wie es in einem offiziellen Schreiben an Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt hieß. Allerdings seien alle bisher stattgefundenen Gespräche mit Investoren zu einem Investorenmodell ohne Ergebnis geblieben. »Das deutet darauf hin, dass der Verein finanziell nicht auf stabilen Beinen steht«, sprach sich CDU-Fraktionssprecher Herbert Tägtmeier gegen eine Zustimmung aus. Mit der Übernahme der Bürgschaft

ließe sich die Stadt »auf einen nicht kalkulierbaren Husarenritt« ein, bei dem man dem Verein keinen Gefallen tue, so Tägtmeier weiter.



Ein geplatzter Vereins-Traum: In der Stockacher Straße in Radolfzell wollte der Montessori-Verein ein nigelnagelneues Kinderhaus schaffen. Doch jetzt kam alles anders: Der Gemeinderat lehnte eine Übernahme von zwei dringend benötigten Bürgschaften ab.

sub-Bild: gü



Feuer frei: Auch in diesem Jahr brennen die Narren der Region auf die bevorstehenden närrischen Festtage. Schon mal warm geschossen haben sich die Böhrringer Bengelschiesser beim Seenarrentreffen in Markelfingen.

swb-Bild: gü

Feuer verwüstet Familienhaus

In einem Wohnhaus in der Kämpfenstraße kam es am Montag, gegen 9 Uhr, zu einem Brand. In der Küche einer kleinen Dachwohnung überhitzte sich ein kleiner Backofen mit Herdplatte. Möglicherweise wurde das Gerät versehentlich eingeschaltet. Das Feuer wurde von den Feuerwehren Radolfzell, Markelfingen und Möggingen gelöscht. Der Schaden beträgt schätzungsweise 10.000 Euro. Verletzt wurde niemand.

... hier zieh' ich ein.

Einfamilienhaus Flair 124 ZD

- Stein auf Stein gebaut
- regionale Handwerker
- kurze Bauzeit
- inklusive Bodenplatte

Hauspreis:
€ 136.540,-

W. LEBERER
MASSIVBAU GMBH
Tel. 075 51/308 59 77

www.hausausstellung.de

Erfahrung mit der Wiederauferstehung

WOCHENBLATT-Interview mit Wirtschaftsminister Philipp Rösler

Stockach (sw). Das WOCHENBLATT sprach mit dem Beklagten vor dem Stockacher Narrengericht, Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler von der FDP, der am »Schmotzigen Dunschdig« vor die hohen Schranken treten muss.

WOCHENBLATT: Guido Westerwelle 2002, Hans-Dietrich Genscher 1984, der damalige Bundesinnenminister Werner Maihofer 1976, und nun 2012 Philipp Rösler. Was wollen Sie tun, damit Sie nicht der letzte bedeutende FDP-Bundespolitiker vor dem Narrengericht sind?

Philipp Rösler: Sie wissen doch: Die katholische Kirche und die FDP haben Erfahrung mit der Wiederauferstehung. In den Stockacher Gerichtsakten soll vermerkt sein, dass den früheren liberalen Angeklagten ähnliche Fragen gestellt wurden – und es gibt uns immer noch! Damit das auch so bleibt, haben wir die FDP als die Partei positioniert, die sich als einzige zum Wachstum, als Grundlage unseres Wohlstands, bekennt, und die für die Freiheit des einzelnen steht. Zumindest in Schwaben sollte das wohl kein Klagegrund sein.

WOCHENBLATT: Sie waren stellvertretender Ministerpräsident in Niedersachsen im Kabinett des heutigen Bundespräsidenten Christian Wulff. Werden Sie in Stockach bei »guten Freunden« übernachten?

Philipp Rösler: Da ich mit Freispruch rechne, werde ich gar nicht in Stock-

ach übernachten. Aber davon abgesehen: Jeder – nicht nur ein Niedersachsen – kann sich glücklich schätzen, echte Freunde zu haben.

pauschal alle Schuld auf mich nehmen. Dann kann ich die Vorwürfe am besten selbst widerlegen, möglichst ohne dass das Gericht noch zu Wort

GOLDANKAUF – bis 42,00 € / g Feingold

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unserem Experten unverbindlich beraten.

EIN VERGLEICH LOHNT SICH!

Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold (auch mit Zähnen)**

+ 10 % bei Vorlage der Anzeige (für nicht Feingold)

Beratung u. Ankauf in RADOLZELL

Mo. - Fr.: 10 – 18 h / Höllturm Passage 1/5

Tel: 07612 85 57 082 – BARITLI-GOLD.DE

WOCHENBLATT: In einem Interview mit der Süddeutschen Zeitung zitieren Sie einen Satz Ihres Vaters »Freiheit wird einem nicht gegeben, man muss sie sich nehmen«. Welche Freiheiten wollen Sie sich gegenüber dem Narrengericht nehmen?

Philipp Rösler: Ich antworte mit einem anderen Zitat: Die Freiheit des Menschen liegt nicht darin, dass er tun kann, was er will, sondern darin, dass er nicht tun muss, was er nicht will.

WOCHENBLATT: Welche Waffen und welche Strategie werden Sie als ehemaliger Sanitätsoffizier der Bundeswehr ergreifen, um ein möglichst geringes Strafmaß zu erreichen?

Philipp Rösler: Ich werde zunächst

kommt. Und natürlich werde ich eine Lanze für die Freiheit brechen. Vielleicht gelingt es mir auch, das ein oder andere Vorurteil wegzumoderieren.

WOCHENBLATT: Sie sind in Hannover, Hamburg und Bückeburg aufgewachsen – Städte, die nicht gerade als närrische Hochburgen gelten. Haben Sie einen Bezug zur Fasnet?

Philipp Rösler: Die Fasnet wurde mir tatsächlich nicht in die Wiege gelegt. Aber mit Narretei in der Politik kenne ich mich leidlich aus.

WOCHENBLATT: Sie sind bekennender Udo-Jürgens-Fan. Doch Ihr neues Leben soll nicht mit 66 Jahren beginnen, sondern Sie wollen mit 45 Jahren aus der Politik aussteigen. Warum und um was zu tun?

Philipp Rösler: Politik verändert Menschen. Aber bis ich 45 bin, fließt noch viel Wasser die Stockacher Aach hinunter und da kann ich noch einige Male wiedergewählt werden. Vorausgesetzt, ich werde in Stockach gerecht behandelt.

WOCHENBLATT: Noch eine letzte Frage zur aktuellen Politik: Der Journalist und ehemalige »Report«-Moderator Franz Alt hat in einem offenen Brief Ihre Haltung zum Solarstrom kritisiert, Sie als »Anti-Öko« bezeichnet und eine Rückkehr zur »ökologischen Vernunft« gefordert. Wird diese Rückkehr erfolgen?

Philipp Rösler: Die Energiewende ist eine große Chance, ökologisch vernünftig zu handeln, ohne ökonomisch den Verstand zu verlieren. Wenn wir es richtig anpacken, entstehen für Deutschland viele neue Wachstumschancen.

Dazu gehört auch der Umbau des Erneuerbare-Energien-Gesetzes nach marktwirtschaftlichen Prinzipien. Es kann doch nicht sein, dass 50 Prozent des Fördervolumens aus der Umlage für erneuerbare Energien auf die Photovoltaik entfallen, die nur drei Prozent zur Stromversorgung beiträgt.

Eine solche Übersubventionierung ist weder ökologisch noch ökonomisch vernünftig. Ich bin sicher, sie würde in Stockach die Höchststrafe erhalten.

Die Fragen stellte Simone Weiß

Mehr Licht für Böhrringer Halle

Böhringen (pud). In die Böhrringer Mehrzweckhalle wird eine neue, dimmbare Beleuchtung eingebaut. Wie Ortsvorsteher Bernhard Diehl in der jüngsten Ortschaftsratssitzung sagte, soll insbesondere die Bühne besser mit Licht ausgeleuchtet werden. Wegen den Umbauarbeiten ist die Halle vom 29. Mai bis 17. Juni gesperrt.

Masterplan Tourismus

Gemeinderat beschließt GmbH-Gründung

Radolfzell (gü). Es hat sich bereits in der Vergangenheit angedeutet: Der Weg zur Gründung einer Tourismus- und Stadtmarketing GmbH in Radolfzell zeichnet sich immer deutlicher ab. Seit Dienstag herrscht nun Gewissheit – mit der Gründung der GmbH will die Stadt Radolfzell Schwung in die Bereiche »Tourismus« und »Stadtmarketing« bringen. Dafür entschieden sich die Räte mit großer Mehrheit.

Die Stadt behält mit 55 Prozent den größten Batzen der Anteile fest in ihrer Hand und wird auch künftig das Sagen in diesen Belangen haben. Als zusätzliche Gesellschafter – mit jeweils fünf Prozent der GmbH-Anteile – fungieren die Stadtwerke, der Gewerbeverein, die Sparkasse, die Volksbank, die Aktionsgemeinschaft und der Wirtekreis. Die 15 Prozent der verbliebenen Resttranchen verbleiben bis auf weiteres bei der Stadt und können nach Absprache mit den Gesellschaftern weiter gegeben werden. Ein befürchtetes Personalrouleau bei den bisherigen Mitarbeitern im



► SPORTLICH

Die Turnmannschaften des Stockacher Nellenburg-Gymnasiums konnten sich für das Finale des Regierungspräsidiums Freiburg qualifizieren. Bei dem Wettkampf in Lahr starteten in der Wettkampfgruppe IV die jüngeren Stockacher Schüler. Dazu zählten Constantin Hirschle, Mathias Dreßen, Pirmin Bönsch und Moritz Mayer (von links) und belegten den fünften Rang.



► VEREIDIGT

Stefan Riedmann (Freie Wähler Gaienhofen) ist in der jüngsten Ratssitzung in Gaienhofen von Bürgermeister Uwe Eisch zum Gemeinderat vereidigt worden. Er rückt für Manfred Bahle nach, der aus privaten Gründen ausgeschieden ist. Riedmann ist Garten- und Landschaftsbauer, verheiratet und hat zwei Kinder. Sein Hauptziel im Rat ist es, sich für die Bürger einzusetzen, da er auch beruflich viel mit Menschen zu tun hat. Wie der Hemmenhofer sagt, habe er bereits viel Zuspruch aus der Bevölkerung erhalten.

Die Last der Vergangenheit

Diskussion über Lettow-Vorbeck-Straße in Radolfzell

Radolfzell (gü). Von wegen Namen sind Schall und Rauch – dieser Tatsache musste sich der Radolfzeller Ausschuss für Kultur und Tourismus in seiner jüngsten Sitzung am Donnerstag stellen, als das heikle Thema »Paul von Lettow-Vorbeck« auf den Tisch kam. Ein Straßename mit einer finsternen Vergangenheit? Ein klares »Ja«, wenn es nach Schüler Max Uhlemann geht. Sein Aufsatz »Weiße Schrift auf blauem Grund –



Hat mit seiner prämierten Arbeit »Weiße Schrift auf blauem Grund« den Nerv der Zeit getroffen: der 16-jährige Schüler Max Uhlemann vom Radolfzeller Friedrich-Hecker-Gymnasium.

Wie Radolfzeller Straßennamen die Zeit überdauern« wurde kürzlich beim Geschichtswettbewerb von Bundespräsident Christian Wulff ausgezeichnet. Vor allem die »Lettow-Vorbeck«-Straße ist dem Schüler ein Dorn im Auge.

Jetzt mischt der 16-Jährige Friedrich-Hecker-Gymnasiast die Kommunalpolitik gehörig auf. Plädiert er doch dafür, den ungeliebten Straßennamen von der Radolfzeller Straßendkarte zu streichen. Vor allem die große Unwissenheit seitens der Radolfzeller Bevölkerung stimmt den Schüler nachdenklich, wendet er sich in seiner Arbeit doch ganz klar »gegen eine Verehrung« des »Löwe von Afrika« gefeierten Kommandeur der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika. Dass das Thema »Lettow-Vorbeck« ein heißes Eisen zu sein scheint, wurde in der Ausschusssitzung schnell deutlich, schließlich wurde bereits 1986 darüber debattiert, wie Gisela Kögel-Hensen betonte. Ins gleiche Horn stieß auch Dr. Klaus Ohnacker: »Das haben wir schon einmal diskutiert. Jetzt sollten wir in den Prozess einsteigen, die Straße umzubenennen.« Doch Uhlemann scheint mit seiner Arbeit den Nerv der Zeit getroffen zu haben.

Auch Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt sieht in dieser Angelegenheit Handlungsbedarf, schließlich sei die Diskussion zu Lettow-Vorbeck sinnvoll. Sein Vorschlag, eine Liste mit »verdächtigen Straßennamen« in Radolfzell von einer Fachkraft wie Stadtarchivar Achim Fenner erstellen zu lassen und erst dann in den Gemeinderat zu gehen, wurde mit großer Mehrheit zugestimmt. »Das ist



Das Objekt der Begierde: Die Lettow-Vorbeck-Straße in Radolfzell könnte nach einer umfassenden Untersuchung einen neuen Namen bekommen.

sub-Bild: gü

zwar ein großer Aufwand, aber dann haben wir wenigstens einen wasserdichten Befund, auf dem wir aufbauen können« so Oberbürgermeister Schmidt weiter.

Ein Umstand, über den sich besonders Uhlemann freut. Für ihn war sein kurzer Gastauftritt auf der Radolfzeller Kommunalpolitikbühne ein erster kleiner Erfolg. »Das ist immerhin ein Anfang«, zeigt sich der 16-Jährige mit dem Ergebnis der Ausschusssitzung zufrieden. Denn es sei wichtig, dass die Diskussion rund um die Radolfzeller Straßennamen in Gang komme. Schließlich gebe es noch jede Menge anderer Straßennamen, die es zu untersuchen gebe.

thar Rapp beobachtet eben die Szene: Da hat Siegfried Lehmann bis heute keinen Narrenhut auf! Er hat die Trennung von Politik und Fastnacht geschafft. Doch was wird, wenn aus einem Schloss der Region ihm gewunken wird? In der Tat soll der Narr die Wahrheit sagen. Er tut dies, ohne zu beleidigen. Zugleich schmücken sich, so Rapp, die Politiker in der Bütt mit fremden Texten. Und dafür bekämen sie von den Narren auch noch Staubzucker ins »Fidele« geblasen.

Viele Dinge gehen ans Herz: Das »Narrebonmsetze« der Kinder nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Verdienste von Rainer Alferi. 50 Jahre Altenkonzert. Das Lied der Narrenräte von Dreikönig und vieles mehr. 27 Anzeigen mehr gibt es in der Narrenzeitung, denn jetzt haben viele Räte mehr Gas gegeben. Martin Schäuble sagt es klar: Das brauchen die Narren zur Finanzierung im Jahr.

Eine Radolfzeller Erfolgsgeschichte

startUp Center feiert zehnjähriges Bestehen

Radolfzell (pud). Mit einem kleinen Fest ist am Mittwoch im RIZ-Casino das zehnjährige Bestehen des startUp Centers Radolfzell gefeiert worden. Geschäftsführer Daniel Seefeldler belegte mit diversen Zahlen die »Erfolgsgeschichte« des Existenzgründerzentrums, dessen Gesellschafter die Stadt ist. Es sei eines der »innovativsten und serviceorientiertesten im ganzen Bodenseeraum«, sagte er. Er dankte Monika Laule, die als erste Geschäftsführerin wesentlichen Anteil am Erfolg hat, und Vermieter Bernhard Bihler, der an der Spitze einer Investorengruppe die Immobile erworben und zum Radolfzeller Innovationszentrum RIZ mit modernster Technik ausgebaut hatte. Bereits im ersten Jahr nach der Gründung waren 40 Prozent der rund 1.500 Quadratmeter großen Gesamtfläche vermietet. Im folgenden Jahr lag die Auslastung bei 75 Prozent. Derzeit liegt sie bei 100 Prozent, so Seefeldler. Zu den Vorteilen des Zentrums zählte er die niedrige Miete, die Infrastruktur mit kompletter Glasfaserkabel-Vernetzung und der Zugriff auf ein Rechenzentrum. Zudem verfügt es über ein Casino, Tages- und Konferenzräume und einen Reinigungsservice. Insgesamt wurden 47 Firmen begleitet. Zwölf Betriebe sind zwischenzeitlich ausgezogen und in Radolfzell



Das startUp Center Radolfzell blickt auf eine zehnjährige Erfolgsgeschichte zurück. Mieter Alexander Lauer mann (r.) berichtete Geschäftsführer Daniel Seefeldler (l.) vom Wachstum seiner Firma.

geblieben. Sie bieten 42 Arbeitsplätze und »tragen nachhaltig zur Sicherung der Steuereinnahmen der Stadt bei und erhöhen die Kaufkraft für den Einzelhandel«, so Seefeldler. Die Zukunft des Zentrums sei durch einen neuen Mietvertrag bis 2022 gesichert. Derzeit zieht das Zentrum innerhalb des Gebäudekomplexes in der Fritz-Reichle-Straße um. Alexander Lauer mann, Geschäftsführer der

»OTE GmbH«, fand aus Sicht eines Nutzers nur lobende Worte für das startUp Center. 2009 war er mit 1,5 Mitarbeitern eingezogen, heute hat er 12 Angestellte und will weiter wachsen. Lauer mann hob vor allem die »intensive Beratung«, »die flexiblen und unkomplizierten Erweiterungsmöglichkeiten« sowie den »kompletten Servicegedanken« Bernhard Bihlers hervor.

Ehrenbürgerin fordert

mehr Fairness

Gaienhofen (pud). Deutliche Worte an den Gemeinderat hat Anneliese Oerding, Ehrenbürgerin Gaienhofens, gerichtet. In der ersten Sitzung nach der Bürgermeisterwahl in Hilzingen, bei der Bürgermeister Uwe Eisch nicht gewählt wurde, forderte sie »mehr Sachlichkeit, Toleranz und Fairness«. Sie bezeichnete Eisch als »korrekten, geradlinigen, kompromissbereiten Menschen, der keine eigenen Interessen durchsetzen will und nur das Wohl der Gemeinde und seiner Bewohner im Auge« habe. Oerding stellte fest, dass dies aber »gerade in Horn und Gaienhofen nicht gefragt« sei.

»Unterlassen Sie bitte die hinterhältigen anonymen Intrigen! Vielleicht schlägt bei einigen jetzt das Gewissen, wenn sie es überhaupt noch haben«, mahnte sie zum Schluss ihres Appells. Zuvor hatte Eisch zu Beginn der Sitzung ein kleines Wahlresümee gezogen. Er habe im Wahlkampf alles gegeben, aber das Volk habe einen Wechsel gewollt. Diesen Wechsel bezog er auf den nicht mehr angetretenen Bürgermeister Hilzingens, Franz Moser, und seine persönliche Bekanntschaft zu ihm. Er werde seine »ganze Kraft und Energie« wieder in das Amt in Gaienhofen stecken, versicherte Eisch.

»Bauernfänger« waren gestern

Radolfzell (swb). Für den Seniorennachmittag am Donnerstag, 1. März, um 14.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus/Seniorentreff im Haus der Diakonie, Teggingerstraße 16, konnte der Seniorenbeirat einen Experten von der Kriminalpolizeiberatungsstelle Konstanz zu einem Vortrag eingeladen. Sein Thema beinhaltet Haustürbetrug, Betrug am Geldautomaten, Einzeltrick, unerlaubte Werbeanrufe.

Närrischer Award der Froschenzunft

Radolfzell (swb). Am Fastnachts-Samstag, 18. Februar, präsentiert die »Froschen-Binsenglonker«-Gruppe der Froschenzunft Radolfzell zum dritten Mal ihren Närrischen »FroBi«-Award. Nach dem erfolgreichen Start wird die Geschichte in diesem Jahr im Narrenpalast Radolfzell fortgesetzt. Der Sieger des besten närrischen Beitrags bekommt einen Pokal mit Urkunde. Infos unter www.die-froschen.de.



STADT | WERKE

R A D O L F Z E L L

StaR

Kundeninformation der STADTWERKE Radolfzell GmbH

FEBRUAR 2012

1|2012

Thermografie – mehr als bunte Bilder

Mit Hilfe von Thermografie können Schwachstellen am Gebäude schnell erkannt werden. Die Stadtwerke Radolfzell verwenden dafür eine Wärmebildkamera, die sogenannte Thermogramme, also Wärmebilder, wiedergibt. Am häufigsten wird die Gebäudehülle im Hinblick auf den Wärmeschutz untersucht. Dabei ist der Winter, bei Minusgraden, die ideale Jahreszeit, um die Analyse durchzuführen. Die

Wärmebilder zeigen Schwachstellen der Dämmung zum Beispiel bei Fenstern, Türen und Dachluken auf. Auch der Verlauf von Wasserleitungen in Wand- und Fußbodenbereichen können ermittelt werden. Eine aussagekräftige Untersuchung beinhaltet auch die Analyse im Innenbereich des Hauses. Damit werden Schwachstellen im Dachbereich und Zimmerecken deutlich. Auch die Ursachen für Schimmelbefall können mit der Aus-

wertung von Thermografie-Aufnahmen aufgedeckt werden. Wärmebilder erhalten Sie gerne von unserem Klaus Marko oder nutzen Sie den Service durch die einschlägigen Energieberater vor Ort. Nutzen Sie die kalten Monate für Thermografie-Aufnahmen und einer anschließenden qualifizierten Energieberatung. So können Sie gezielte Sanierungsmaßnahmen planen, um den Wärmeschutz zu verbessern und Energie einzusparen.



Die gelben Bereiche zeigen deutlich den Wärmeverlust, hier besonders die Heizkörper unter den Fenstern.



Die Druckerei Zabel stellt sich vor

Vor 26 Jahren ging Druckingenieur Peter Zabel mit seiner eigenen Druckerei an den Start. Seit 2006 im eigenen Druckhaus in der Walter-Schellenberg-Straße. Ob Offset- oder Digitaldrucker, Stanz- und Klebemaschinen oder Falz- und Heftmaschinen, sie können nur arbeiten, wenn sie Strom beziehen.

Den bekommt die Druckerei Zabel schon von Beginn an von den Stadtwerken Radolfzell. 1.000 Papiersorten führt die Druckerei Zabel in ihrer Kartei, allein auf Lager befinden sich 200 bis 300 Papiersorten. Die 14 Mitarbeiter arbeiten im Zweischicht-Betrieb, dabei erfüllt die Akzi-

denzdruckerei so gut wie jeden Kundenwunsch. Von der Einladungskarte über Flyer, Visitenkarten, Plakate und Plattendruck, aber auch spezielle Ausstanzungen und Druckmaterialien stellen dabei kein Problem dar. Auch die neueste Drucktechnologie hat einen hohen Energiebedarf. Die Druckerei Zabel verbraucht im Jahr fast



VEREINSNACHRICHTEN

GALLMANNSSWEIL

SVG
Zum Forellenessen trifft sich der SVG am Mi., 22.2., um 18.30 Uhr im Clubhaus Gallmannsweil.

HONSTETTEN

MUSIKVEREIN
Die Generalversammlung des Musikvereins Honstetten findet am Fr., 24.2., im Probelokal statt.

RADOLFZELL

KATH. FRAUENGEMEINSCHAFT
Gymnastik mit Musik bietet die kath. Frauengemeinschaft Radolfzell jeden Montag von 20-21 Uhr in der Tegginger-Turnhalle, außer Schulferien, an. Einstieg jederzeit möglich. Info unter Tel. 12149.

SKICLUB
Regelmäßige Trainingszeiten der Wintersaison: Mo., 19 Uhr Fitnesstraining - Sporthalle Tegginger-Schule. Di., 19 Uhr Skigymnastik - Sporthalle Berufsschule Mezgerwaidring. Mi., 18 Uhr Nordic-Walking - Nordsternparkplatz. Fr., 20 Uhr Fitnesstraining, Volleyball, Badminton - Kreissporthalle Mettnau. Mo. 18

Uhr Kindertraining - Sporthalle Tegginger-Schule. Info: Reinhard Bolle, Tel. 12165.

REUTE I. H.

FREIWILLIGE FEUERWEHR
Zur Generalversammlung trifft sich die Freiw. Feuerwehr, Abt. Reute, am Sa., 25.2., um 20 Uhr im Gasthaus »Schwanen«, Reute.

ZIZENHAUSEN

MUSIKVEREIN
Hauptversammlung des Blasmusikverbandes Hegau-Bodensee ist am So., 26.2., um 9 Uhr in der Heidenfelshalle Zizenhausen unter Mitwirkung des Musikvereins Zizenhausen.

ZOZNEGG

MV
Eine Funkenparty mit Papi's Pumpels veranstaltet der MV Zoznegg am Sa., 25.2., um 20 Uhr in der Turn- und Festhalle in Zoznegg.

SCHÜTZENVEREIN
Aschermittwoch-Essen des Schützenvereins Zoznegg ist am Mi., 22.2., um 18 Uhr.

ZIMMERERGILDE
Die Jahreshauptversammlung der

KURZ & BÜNDIG

Veranstaltungen Christuskirche Radolfzell: Do., 16.2., 19.30 Uhr AB-Gemeinschaft; Di., 21.2., 9.30 Uhr Gesprächskreis »Spurensuche in den abraham. Religionen«, Pfarramt. Treffpunkt Frauen: Ausflug nach Freiburg am Fr., 17.2., Halbtagesaus-

tesdienst (Pfr. Brates). »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. Joachim Schulz). »Stein am Rhein«: Stadt: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrin. J. Tramer). Katholische Kirchen: Gottesdienste 18.2./19.2.2012: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier, So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 9 Uhr Eucharistiefeier . »Stahrigen«: Pfarrei St. Zeno: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier. »Seelsorgeeinheit Mühlingen«: »Zoznegg«: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Mainwangen«: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier mit den Kommunionkindern und ihren Eltern. »Seelsorgeeinheit See-End«: »Espasingen«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier. »Ludwigshafen«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier mit den Narren. »Bodman«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«: »Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagsvorabendmesse (Pfr. Lienhard), So., 10.30 Uhr Hl. Messe (Pfr. Lienhard), gleichzeitig Kinderkirche. »Hindelwangen«: So., 8.45 Uhr Hl. Messe (Pfr. Lienhard). »Hoppetenzell«: So., 9.30 Uhr Hl. Messe (Pfr. Mutiu). »Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier in der Krypta, So., 10 Uhr Gemeindegottesdienst zu Fastnacht. »Allensbach«: St. Nikolaus: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. »Langenrain«: St. Josef: keine Eucharistiefeier.

Eine Kampagne der



Aktionsgemeinschaft
Radolfzell

Radolfzell: Alles was Ihr Herz begehrt!

Zum Frühjahrsanfang
10 %
auf die aktuelle Mode
bei
MODE SONJA

Wir freuen uns auf Sie
und beraten Sie gerne.

Seestraße 61 · 78315 Radolfzell
Fon 0 77 32 – 5 78 90 · Fax 97 16 25



Zimmerergilde findet am Mi., 15.2., um 20 Uhr statt.

Bürgermeister dankt ab

Stockach (sw). Das waren ja Aufsehen erregende Neuigkeiten, die da verkündet wurden. In großen Lettern stand zu lesen: »Bürgermeister dankt ab« - »Stadtarchivar Thomas Warndorf bleibt« - »Hänselegruppe setzt Narrenbaum« - »Volksbank und Sparkasse gehen zusammen«. Revolutionäres stand im »Stockacher Narrenblättle«, das die Zimmerergilde gewohnt temperamentvoll an den Mann und die Frau brachte. Lautstark kündigten sie sich mit Schellen, Läuten und Rufen an - und waren sehr erfolgreich im Anbieten ihres Druckwerks. Doch das Kleingedruckte des »kosmopolitisch-satirischen



»Extrablatt«: Die Zimmerergilde verteilte temperamentvoll das »Stockacher Narrenblättle«. swb-Bild: Weiß

Organs und amtlichen Verkündigungsblattes für den Kuony-Freitstaats musste genauer gelesen werden. Und schon wurde etwas Zündstoff aus den »Headlines« genommen: Bürgermeister dankt ab (und zu seinen Mitarbeitern). Stadtarchivar Thomas Warndorf bleibt (Kläger vor Gericht). Hänselegruppe setzt Narrenbaum(absperung in gewohnter Weise fort). Und Volksbank und Sparkasse gehen zusammen (zum »Schmotzigen Dunschdig«). Ganz klar: Humor setzte sich auf jeder Seite fort.

flug, Abfahrt Christuskirche um 11.30 Uhr, Rückkehr gegen 19 Uhr. Anmeldung u. nähere Info bei Frau Milarch, Tel. 07732/6339. Evangelische Kirchen: Gottesdienste 18.2./19.2.2012: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde, So., 10 Uhr Gottesdienst (Frau Zöller). Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche, Sa., 18 Uhr Gottesdienst in Stahrigen (Pfr. Ramsauer), So., 10 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche (Pfr. Ramsauer). »Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Müller-Fahlbusch). »Eigeltingen«: Dauenbergkapelle: So., 10.45 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Müller-Fahlbusch). »Stockach«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst in der Melancthon-Kirche (Pfr. Philipp Jäggle). »Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Got-

Backofen und Fuchsbau
Erfolgreiche Arbeit in Hoppetenzell

Stockach (swb). Gut steht die Kindergartengruppe in Hoppetenzell da. Der Vorsitzende des Fördervereins, Bernd Kleinert, sprach auf der Mitgliederversammlung sogar von einer Erfolgsgeschichte. Alle Plätze der Kiga-Gruppe sind belegt, es besteht eine Warteliste für das kommende Kindergartenjahr, und der Verein war sehr aktiv. Das besondere naturpädagogische Konzept wird durch eine verbesserte Ausstattung des Kindergartens und der Waldhütte oberhalb des Ortes sowie die ehrenamtliche Arbeit der Mitglieder gefördert. So wurde an der Waldhütte ein versetzbares Toilettenhäuschen errichtet, die Hütte weiter verschönert und mit Material und Werkzeug für die Kinder bestückt, heißt es in einer Pressemitteilung. Für den Bau eines Back-

ofens im Garten des Kindergartens konnte der örtliche Keramikünstler Martin Schubert gewonnen werden. Nach der Eröffnung im Frühjahr werden die Kinder hier mit Backen beschäftigt sein. Der Förderverein setzte sich auch für die Erweiterung der Öffnungszeiten ein, die vor allem berufstätigen Eltern entgegenkommen. Auch wurde eine Erhöhung der Aufenthaltstage im Wald angeregt. »Somit ziehen die kleinen Füchse der Kindergarten-gruppe nicht nur am Donnerstag und Freitag zu ihren Stellen im Wald. Künftig werden sie auch an zwei Dienstagen im Monat im Fuchsbau und im Waldnest zu finden sein«, heißt es in der Pressemitteilung. Die übrige Zeit verbringt die Außengruppe im Kindergartengebäude.



Der Keramikünstler Martin Schubert baute einen Backofen im Garten des Kindergartens von Hoppetenzell. swb-Bild: privat

Neuanfang an der Basis
See-CDU setzt auf Bürgernähe

Bodman-Ludwigshafen (swb). Nach der verlorenen Landtagswahl geht die CDU Bodman-Ludwigshafen nun mit neuem Elan ans Werk: Durch mehr Bürgernähe und mehr Gehör der Parteibasis könnten sich die Christdemokraten erneuern, das Aufbrechen verkrusteter Strukturen biete die Chance für einen Neubeginn, und durch Infoveranstaltungen zu Themen wie Stuttgart 21 oder Gemeinschaftsschule wurde ein Anfang gemacht, stellte der Vorsitzende Peter Ibbeken im Rahmen der Jahreshauptversammlung der CDU der Seegemeinde klar. Wichtige Themen vor Ort seien die Ortsmitte von Bodman und Ludwigshafen, die Ufergestaltung, die Zukunft der Sernatingenschule, die Verkehrsanbindung, die Elektrifizierung der Bodenseegürtelbahn, der Ausbau erneuerbarer Energien und die Entwicklung des Fremdenverkehrs. Für die Verwirklichung dieser Ziele hat die CDU am See verdiente Mitstreiter: Für seine 25-jährige Mitgliedschaft wurde Hermann »Cordo« Beirer im Namen der Bundesvorsitzenden Angela Merkel geehrt. Und Wilderich Graf von und zu Bodman

wurde zum Ehrenvorsitzenden des Ortsverbands ernannt. Wichtige Aktivitäten waren 2011 Betriebsbesichtigungen, Vortragsveranstaltungen und die Unterstützung des neuen Landtagskandidaten Wolfgang Reuther gewesen. Der Kreisvorsitzende und Stockacher Polizeichef Willi Streit erklärte, dass er die Wahlniederlage im Land als Chance sehe, Bürgernähe zu erlangen und der CDU-Basis wieder mehr Gehör zu verschaffen. Johannes Baron von und zu Bodman gab Einblicke in die Arbeit des Kreistages. Das geplante atomare End- und Zwischenlager im grenznahen Benken in der Schweiz war dort ein großes Thema gewesen, die Sanierung der Berufsschule in Radolfzell, die Vhs Singen oder der Ausbau der B 31. Aus dem Gemeinderat berichtete Robert Hermann über den Solarpark Mooshof, das Strandbad Bodman, den Neubau des EDEKA auf dem ehemaligen Tox-Gelände, die Überplanung des Linde-Areals, die Ortsmitte in beiden Ortsteilen, den Neubau des Hafens, die Neugestaltung des Uferbereichs in Ludwigshafen oder die Motorbootgesellschaft.



Safari durch den Wald

Eigeltingen (swb). Wildnisforscher gehen auf Entdeckungssafari. Kinder im Alter zwischen sechs und zehn Jahren können mit der Naturführerin Waltraud Kostmann durch den Wald gehen und dabei allerlei Wissenswertes erfahren. Treffpunkt ist am Mittwoch, 7. März, um 15 Uhr am Grillplatz am Waldrand an der Abzweigung von der B 31 zwischen Nenzingen und Eigeltingen in Richtung Bruderhof bei der Familie Hertel am Hinweisschild »Erdbärchen«. Die Veranstaltung endet um 16.30 Uhr, eine Mitgliedschaft im BUND ist nicht erforderlich, und ein kleines Vesper, etwas Warmes zu trinken und eine Sitzunterlage sollten mitgebracht werden. Infos beim BUND Gottmadingen unter 07731/97 71 03 oder freiwilige.nsz.hegau@bund.net und bei Waltraud Kostmann unter 07774/10 72.

Ein tierisches Coaching

Eigeltingen (swb). Wer Tempo und Richtung eines Pferdes bestimmen möchte, muss selbstbewusst, fair und deutlich handeln. Daraus können Jugendliche viel für ihr Sozialverhalten lernen und ableiten. Darum bietet Barbara Matt ein pferdegestütztes Coaching am Montag, 2. April, für Teilnehmer ab 13 Jahren in Heudorf an. Sie können durch die Arbeit mit den Tieren ein Fremd- und Selbstbild über ihre sozialen Fähigkeiten erhalten, an einem selbstbewussten Auftreten und an ihrer Körpersprache arbeiten, an ihrer persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung feilen oder einen »tierisch guten« Tag erleben. Die Preis beträgt 65 Euro. Infos unter 0174/2 66 43 98 oder www.seite-an-seite-mit-pferden.de.

»Und zum Dritten...«

Stockach (swb). Am Freitag, 16. März, um 13.30 Uhr werden im Foyer des Rathauses Stockach in der Adenauerstraße Fundgegenstände versteigert. Ab 13 Uhr können die zu versteigernden Gegenstände wie Fahrräder, Kleidung oder Tassen besichtigt werden, teilt die Stadt Stockach mit.

Stockach im Fernsehen

Stockach (swb). Stockach zeigt sich telegen. Ausschnitte aus der Gerichtsverhandlung gegen Wirtschaftsminister Philipp Rösler werden am Donnerstag, 16. Februar, von 20.15 bis 21 Uhr im SWR-Fernsehen Baden-Württemberg übertragen. Danach sind von 21 bis 21.45 Uhr Höhepunkte aus vier Jahrzehnten Narrengericht zu sehen. Infos: www.swr.de/fastnacht.de.

Für Körper und Geist

Stockach (swb). Die katholische Frauengemeinschaft lädt von Freitag, 24. Februar, bis Freitag, 2. März, zur Heilfastenwoche in das Pfarrzentrum Wahlwies ein. Die Teilnehmer treffen sich jeden Abend von 18 bis 19.30 Uhr. Kontakt: Eveline Kramer unter der Rufnummer 07771/33 45. Fasten, so erklärt die Fachfrau, ist Verzicht, aber auch Bereicherung.

Ökumenisches Treffen

Stockach (swb). Das nächste ökumenische Seniorentreffen der katholischen Seelsorgeeinheit und der evangelischen Pfarrgemeinde Stockach wird am Freitag, 24. Februar, von 15 bis 17 Uhr im Pallottiheim in der Pfarrstraße organisiert. In froher Runde können Senioren gemeinsam singen, sich bei Kaffee und Kuchen unterhalten und den Vortrag von Christa Schlageter vom Landwirtschaftsamt anhören. Ihr Thema lautet »Gesunde Ernährung im Alter - Lebensqualität und Vitalität durch bewusste Ernährung«. Menschen, die schlecht zu Fuß sind, können nach rechtzeitiger Anmeldung unter der Telefonnummer 07771/23 98 oder 07771/91 67 13 abgeholt werden. Der beliebte Seniorennachmittag wird im Wechsel von der katholischen und der evangelischen Seite organisiert.

Frosch, Kröte und Co.

Stockach (swb). Sobald das Thermometer wieder steigt, gehen sie auf die Wanderschaft: Frösche, Kröten und Molche erwachen aus der Winterstarre, begeben sich zu ihren Laichgewässern und müssen dabei gefährliche Straßen passieren.



Amphibien wird am »Krötenzaun« geholfen.

Damit die Amphibien nicht auf der Strecke bleiben, betreuen der Arbeitskreis Umwelt der Lokalen Agenda 21 und das UmweltZentrum Stockach den »Krötenzaun« zwischen Wahlwies und Stahringen. Ehrenamtliche, die dabei helfen wollen, sind zur Auftaktveranstaltung der Amphibienhilfsaktion am Dienstag, 21. Februar, um 19 Uhr im Pestalozzi-Treffpunkt neben dem Dorfladen des Kinderdorfes in Wahlwies eingeladen. Es gibt Infos zu den Tätigkeiten am »Krötenzaun« und viel Wissenswertes. Auskunft erteilt auch das Umwelt-Zentrum unter der Rufnummer 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de.

Kracher zur Fasnet

Eigeltingen (swb). Er ist in Sachen Fasnet stimmungsvoll unterwegs. Pirmin Wäldin bringt mit Livemusik und Partykrachern die Hallen zum Beben. Am Freitag, 17. Februar, um 20 Uhr tritt er in der Nellenburg-halle in Hindelwangen, am Samstag, 18. Februar, um 19.30 Uhr in der Halle in Eigeltingen auf. Infos unter www.waeldin-pirmin.de.

Hindelwangen steht Kopf

Stockach (swb). Let's party! Zum Beispiel am Freitag, 17. Februar, beim Hemdglonkerball in der Nellenburghalle in Stockach-Hindelwangen. Der Veranstalter, der Narrenverein Nellenburg-Hindelwangen, teilt mit, dass der Hemdglonkerumzug um 19 Uhr an der Ecke von der Hindelwanger Straße und Am Buchbühl startet. Verschiedene Guggenmusikgruppen werden den Ball bereichern - mit dabei sind »Los Crawllos« aus Emmingen-Liptingen, die »Ohrebutzer« aus Singen-Beuron, die »Buttele« aus Rielasingen und die »Yetis« aus Stockach. Für Tanz und Unterhaltung sorgt Primin Wäldin.



Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr
Angebote gültig ab Mittwoch, den 15. Februar 2012
Irrtum vorbehalten. Solange Vorrat reicht.



Das konnte man ganz und gar nicht den Hasen geben: Die bunten Abende der »Seehasen« aus Ludwigshafen waren Unterhaltung pur. swb-Bild: stu

Farbenfroh und bunt

»Seehasen« rocken den See

Ludwigshafen (stu). Mit einem kunterbunten Programm verwöhnte der Narrenverein »Seehasen« an seinen beiden bunten Abenden die Gäste im katholischen Gemeindezentrum in Ludwigshafen. Tanzdarbietungen, Musikalisches, Zaubereien, eine Turnshow und jede Menge Humor sorgten für kurzweiliges Vergnügen. Nach dem Aufmarsch der Gliederungen und dem Hasejuck begrüßte Seehasenchef Alwin Honstetter die Menge. Moderatorin Renate Ibbeken präsentierte gleich das erste Highlight – den Tanz des Narrensamens. »I like to move it« lautete die Devise der 21 Kinder, die unter der Leitung von Stefanie Switalla in phantasievollen Tierkostümen über die Bühne fegten. Und im Laufe des Abends gab es noch so manchen Augenschmaus: Beim Show-Tanz »Tarantulla« bewegten sich die Frauen des Turnvereins unter der Regie von Michaela Ribauda spinnengleich über die Bühne und warfen ein Netz der guten Laune über den Saal. Die »Hasen« tanzten sich zur Musik von Michael Jackson als Zombies und Jackson-Klone verkleidet durch »die Straßen von L. A.«. Unter der Führung von Sonja Schachter sprachen die Gliederungen der »Seehasen« als wackere

Griechen der Antike dem griechischen Wein zu und gaben dabei einen Sirtaki zum Besten. Die Männer des Turnvereins rockten im Elvis-Dress unter dem Motto »The King« die Halle mit ihrer Barrennummer, und Stefan Kaiser verzauberte mit seiner Assistentin Laura die Zuschauer durch ausgefeilte magische Illusionen. Die »Wäschwieber« Beatrix III, Krimhilde Schilling sowie Erika Honstetter wussten Aktuelles und Heiteres aus dem Dorfgeschehen und weit darüber hinaus zu vermelden. Jürgen Beirer sah in der Bütt humorig »überall nu no Krise«, und Gabi Glocker plauderte als scharfzüngige Dorfärztin Dr. Anna Schäumele Vertrauliches aus dem Leben ihrer Häfler-Patienten aus. Kunterbunt und sehr rosa gaben sich die Holzer im Weltall, die das Publikum nach Bully Herbig-Art ins (T)Raumschiff Surprise beamten. Die »Umbrella Singers« unter Renate Ibbeken und Jürgen Beirer sangen sich vom Regen in die Traufe, und die »Häfler Freiheit« erklärte, »Unsere Mane sind die Beschte«. Am Schluss ließen die »Häfler Halunken« in Schlaghosen und bunten Klamotten die Schlager der Siebziger aufleben.

Eine Gaudi bei Nacht

Eigeltingen (swb). Am Samstag, 25. Februar, bietet der Skiclub Eigeltingen Ski fahren und Boarden in die Nacht hinein. Das Skizentrum Thoma in Hinterzarten bietet vier Kilometer ausgeleuchtete Pisten, und für das leibliche Wohl wird auch gesorgt. Abfahrt ist um 16 Uhr an der Krebsbachhalle in Eigeltingen und um 16.15 Uhr am P+R Parkplatz in Engen. Die Rückfahrt erfolgt gegen 22.30 Uhr in Hinterzarten. Verkaufsstellen sind Sport Martin in Stockach, Mattes Moden in Volkertshausen und Post-Filiale Thoma in Eigeltingen. Infos gibt es bei Petra Weninger unter der Rufnummer 07731/794 09 24 ab 19 Uhr. Anmeldeschluss ist Donnerstag, 23. Februar. Auch Nicht-Mitglieder sind willkommen.

Spielerische Börse

Stockach (swb). Der Kindergarten »Regenbogen« in Winterspüren organisiert eine Spielzeug-, Freizeit- und Fahrzeugbörse. Am Samstag, 17. März, von 10 bis 12 Uhr gibt es gut erhaltenes Spielzeug für den Innen- und Außenbereich, Kinderfahrzeuge wie Fahrräder, Dreiräder oder Roller, Angebote für Sport und Freizeit oder Kindersitze. Anmeldungen für Anbieter werden telefonisch angenommen von Anita Endres unter 07771/87 37 51 mittwochs von 8.30 bis 11 Uhr sowie mittwochs und donnerstags von 18.30 bis 20 Uhr oder Simone Maier unter 07771/91 81 70 montags bis freitags von 17 bis 19 Uhr. Die Annahme der Artikel erfolgt am Freitag, 16. März, von 17 bis 18.30 Uhr, die Abholung am Samstag, 17. März, von 13.30 bis 14 Uhr. 20 Prozent des Erlöses kommen dem Kindergarten zu Gute. Informationen gibt es bei der Anmeldung und im Kindergarten »Regenbogen« im Gässleweg 1 in Winterspüren unter 07771 / 32 32.

Eine Koffein-Note stärker

Frauen als versierte Fasnetprofis

Stockach (sw). Sie schenkten es allen ein. Beim »Damen-Kaffee« der Alt-Stockacherinnen im Bürgerhaus »Adler Post« in Stockach gab es so manches Sahnehäubchen, und hier galt die Devise »Lieber Spaß haben und Sekt schlürfen als abwarten und Tee trinken«. Es war ein Programm von Frauen, mit Frauen, für Frauen – und so gestrickt, wie das eben nur weibliche Narren können. Charmant, mit kleinen Seitenbissen, echt fraulich und ohne selbstherrliche Männlichkeiten. Beispiel: Männer sind nur ambulant, aber nicht stationär zu ertragen. Und sie sind wie Wolken – wenn sie sich verziehen, haben Frauen einen schönen Tag. Gepfefferte, süß-saure Nettigkeiten, gewürzt mit einem Schuss Selbstironie: Frauenparkplätze sind dazu da, dass die Autos der Männer nicht beschädigt werden. Witzig, witzig. Doch dass Frauen entgegen gängigen Vorurteilen eben nicht nachtragend sind, bewies ihr Verhalten gegenüber der hauptsächlich männlichen »Buggy-Band«. Die Unterhaltungsprofis erhielten als Jubiläumsgeschenk für den wiederholten Auftritt beim »Damenkaffee« T-Shirts mit der Aufschrift: »Bei unserem Damenkaffee

das einzig Wahre. Unsere Buggy-Band seit 15 Jahre.«. Der »Damen-Kaffee« war noch um eine Koffein-Note stärker als seine Vorgängerinnen. Frecher, freimütiger, frischer. Appetitlich führten Susi Jährling und Regina Gromball als gastronomisches Servicepersonal durch das Programm, und trefflich trafen die Themen ins Schwarze. Bei einer Blinddarm-Operation kann selbst die stärkste Narkose-Patientin Schrecklein nicht zum Schweigen bringen. Und im Behelfs-OP in Stockach fällt im entscheidenden Moment der Strom aus. Bei der Akku-Aufladestation von E-Bikes hat ein »grauhaariges Krampfaderngeschwader« Probleme mit der Kondition. Und eine Frau bewies die Gelassenheit eines Stuhles, denn sie kommt mit jedem Hintern zurecht. Und fruchtig prickelte die Darbietung von Conny Karge, die im »Tanz mit Rosita« und mit Apfelsinen im Haar pfundig-gewichtig die Hüften schwang. Frau hat's gefallen. Und Frauen haben einmal mehr bewiesen – sie haben ihren Platz in der Stockacher Fasnet trotz männlich beherrschtem Narrengericht mehr als verdient.



Putscht auf wie Koffein – der »Damen-Kaffee« der Alt-Stockacherinnen.

FASNET IN STOCKACH

VOLLES PROGRAMM VOM »SCHMOTZIGEN DUNSCHDIG« BIS »FASNETSDIENSTAG«

Hans Kuony ruft die Narrenschar

Nun können die Stockacher ihr Versprechen einlösen, das sie im Narrenmarsch ihrem Stammvater Hans Kuony geben: »Wir folgen ihm zu jeder Zeit, zu jeder T ollität bereit.« Denn zur Fasnet gibt es

ein tolles Programm mit vielen Highlights. Als besonderes »Zugpferd« düst am »Schmotzigen Dunschdig«, am Samstag und Sonntag ein Narrenbähnle mit zwei Waggons durch die Stadt,

um Narren muskelschonend von einer Location zur anderen zu befördern. Ganz besonders liegt Narrenrichter Frank Bosch und seinen Gerichtsnarren der Fasnetssamstag am Herzen, der weiter kräftig gepuscht werden soll. An diesem Tag ziehen verkleidete Schnurr -

gruppen durch die Stadt und präsentieren sich nach Narrenart.



Der Schmotzige Dunschdig ist der Haupttag der Stockacher Fasnet: Der Narrenbaumumzug startet am La-Roche-Platz und führt zum Bürgerhaus.

TISCHDEKORATIONEN
für jeden Anlass
BASTELBEDARF FEYEL
Hauptstraße 1
78333 Stockach
Tel. 0 77 71/44 24

bekra®
Kranken- und Altenbetreuung zu Hause
engagiert • ganzheitlich • kompetent

Ludwigshafener Straße 8
78333 Stockach
Telefon 0 77 71 - 40 60
Telefax 0 77 73 - 92 07 03

WohnForm
von baupartner massivhaus

Classic Toscana Country Modern Trend

Haus Classic
169.000,- €

baupartner massivhaus

Friedrichshafen 07541 2891-0
Zweigstelle Stockach 07771 921-877
www.baupartner-massivhaus.de

Aus der Region, für die Region

RANDEGGER
Mineralwasser.de

Optillon Quelle

Gutes vom See



VOLLES PROGRAMM VOM »SCHMOTZIGEN DUNSCHDIG« BIS »FASNETSDIENSTAG«

Feiern, bis der Narrenbaum bricht

Das Programm zur Fasnet in Stockach im Überblick

Hey, was geht ab? Jede Menge. Denn vom »Schmotzigen Dunschdig« bis zum Fasnetsdienstag wird in Stockach feste gefest.

Donnerstag, 16. Februar, der »Schmotzige Dunschdig«:

Morgens: Schülerbefreiung und närrisches Treiben. Narren holen Schüler und Lehrer in ihren Schulen ab und führen sie in die Hauptstraße.

ab 10 Uhr: Premiere des »zentralen schulübergreifenden Schülerbefreiens« vor dem Bürgerhaus in der Hauptstraße. Lehrer werden entmachtet, Schüler in die Narretei entlassen, und auf der Bühne gibt es ein Programm wie einen Wettkampf zwischen den Schulen. Geboten werden außerdem ein Zelt auf dem Gustav-Hammer-Platz und die historische Kriegeratsszene.

13 Uhr: Vorstellung des Beklagten Philipp Rösler (FDP). Der Bundeswirtschaftsminister wird im Umzug mitlaufen und beim Narrenbaumsetzen mit dabei sein.

13.30 Uhr: Narrenbaumsetzen mit Umzug.

17 Uhr: Gerichtsverhandlung

gegen Philipp Rösler in der Jahn-halle. Wer keine Karten bekommen hat, kann sich mit einem bunten Programm im Bürgerhaus unterhalten lassen. Im Anschluss



Die feschen Mannen der althistorischen Zimmerergilde richten am »Schmotzigen Dunschdig« den Narrenbaum vor dem Bürgerhaus Adler Post auf.

an die Verhandlung zieht ein Fackelumzug vor das Bürgerhaus.

ab 20 Uhr: große Narrenparty in der Hauptstraße, auf dem Gustav-Hammer-Platz und im Bürgerhaus mit Live-Musik. Neben den regu-

lären Gaststätten haben auch die Besenwirtschaften im Feuerwehrhaus und das »Blub« in der Hauptstraße geöffnet. Ein Flyer informiert über das gastronomische

Angebot. Das Bürgerhaus hat unter dem Titel »Zum gelben Rösler« bis 3 Uhr geöffnet.

Freitag, 17. Februar:

17 Uhr: Cola-Ball im Bürgerhaus;

Samstag, 18. Februar:

Ab 20 Uhr: große »Kneipen-Schnurr-Nacht« unter dem Motto »Zigeuner und andere Konsorten«. Verkleidete Gruppen, Duos und Einzelfiguren ziehen durch die Gaststätten und unterhalten mit Sprüchen, Liedern, Tratsch und Witz. Die Besenwirtschaften im Feuerwehrhaus und in der Hauptstraße haben geöffnet, im Bürgerhaus »Adler Post« sind Narren ab 20 Uhr willkommen. Es treten Schnurrgruppen auf, es gibt Live-Musik mit der Partyband »Square«, Bewirtung und Barbetrieb. Um 23.30 Uhr steht eine Maskenprämierung für Gruppen an, die sich bis spätestens 22.30 Uhr im Bürgerhaus angemeldet haben. Der Eintritt ist frei. Das Narrenbähnle verkehrt von 19 bis 24 Uhr kostenlos zwischen der Feuerwehr in der Oberstadt und dem Hotel Linde in der Unterstadt.

Sonntag, 19. Februar:

9.30 Uhr: Servieren der Narrensuppe vor dem Bürgerhaus;

10 Uhr: Sammeln der Lumpen, Handwerksburschen und Scherenschleifer zum »Lumpensunntig« vor dem Hotel »Linde«. Von dort

geht es vorbei an verschiedenen Raststätten hoch zum Bürgerhaus. Mit dabei: die »Lumpenkapelle« aus Hechingen.

ab 11 Uhr: Laufnarrenmarkt vor dem Bürgerhaus bis gegen 17 Uhr. Die aktiven Laufnarren haben im Freien Stände und Hütten aufgebaut, und im Bürgerhaus gibt es bequeme Sitzplätze mit Bewirtung. Es gibt Kesselfleisch, Laufnarren-Dünnele, Kuchen, warme und kalte Getränke, Süßigkeiten, Nachtisch, ein Kinder-Karussell, eine Tombola, Stockbrot backen und ein Kinderprogramm im Bürgerhaus. Das Narrenbähnle ist als Verbindung zwischen Ober- und Unterstadt unterwegs.

19 Uhr: Ball mit Küren des »Oberlumpen« im Hotel »Linde«;

Montag, 20. Februar:

8.30 Uhr: Messe in St. Oswaldkirche;

9.30 Uhr: »Uffwirm«-Kaffee mit Programm im »Canape«;

15 Uhr: Hemedglonkerball im

Bürgerhaus »Adler Post«;

19 Uhr: Hemedglonker sammeln sich zum Nachtumzug durch die Straßen und Gassen. Start ist im ehemaligen Café Wölf in der Hans-Kuony-Straße. Auf dem Gustav-Hammer-Platz wird dann eine Hemedglonkerfigur verbrannt.

20 Uhr: Hemedglonkerball im Bürgerhaus mit Live-Band und Überraschungen. Einlass ist ab 16 Jahre.

Dienstag, 21. Februar:

12.30 Uhr: Sammeln für Kinderumzug an Bahnhof, Post und Fortuna.

13.30 Uhr: Start des Umzugs in Richtung Oberstadt. Im Foyer des Bürgerhauses werden Getränke angeboten. Nach Umzug Kinder-narrenbaumstellen und Abfütterung des Narrensamens mit Wurst und Wecken auf Gustav-Hammer-Platz.

14.30 Uhr: Kinderball im Bürgerhaus »Adler Post«;

19 Uhr: Schlussball in der Fortuna.

BRUGGNER
Schreinerei · Möbel · Innenausbau
Talstraße 12 · 78333 Stockach · Tel 07771 - 2277

RINGHOTEL · RESTAURANT · BAR
Zum Goldenen Ochsen
Unsere Empfehlung zum Fasnet-Ausklang:
SUSHI – FISCHE – KRUSTENTIERE
D-78333 Stockach · Zoznegger Straße 2 · Tel. +49 (0) 7771-9184-0 · www.ochsen.de

LANDGASTHOF Hirschen
in Windegg · Tel. 07771 – 92 93 86
DONNERSTAG, 16.02.12 – NARRENFRÜHSTÜCK
ab 8⁰⁰ Uhr ALLE sind willkommen Groß wie Klein
SCHINKENESSEN ab 16⁰⁰ Uhr mit hausgem. Kartoffelsalat, saure Kutteln und Leberle mit Bratkartoffeln
ROSENMONTAG, 20.02.12 – KAFFEEKRÄNZLE
ab 14⁰⁰ Uhr für ALLE aus nah und fern, mit gemütlichem Hock (Kuchenbüfett).
Es freut sich auf Euer Kommen Gudrun Pfeifer mit Team

friseur WILBERT
Salon Buchbinder
» modisch » kreativ » kompetent
» aktuell » klassisch » individuell
Dinah Wilbert Friseurmeisterin
Kolpingstr. 34 78333 Stockach
Tel. 07771 - 919 77 38
www.friseur-stockach.de

Carl Pfeiffer GmbH & Co. KG
Industriestrasse 3-15
78333 Stockach
Tel.: 07771 8006-100
Fax: 07771 8006-428
E-Mail: grosshandel@eisen-pfeiffer.de
www.eisen-pfeiffer.de
http://shop.eisen-pfeiffer.de
Motorsäge MS 170 D 30cm, PiccoMicroMini C3
Technische Daten:
Hubraum: 30,1 cm³
Leistung: 1,2/1,6 kW/PS
Sägekette Teilung/Type: 3/8" P PMMC3
Gewicht ohne Schiene/Kette: 4,2 kg
Art.-Nr. 28184 **€ 199,-**
Preise inkl. MwSt. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht. Abbildung symbolisch, techn. Änderungen vorbehalten.

Bekanntmachung!
Wir haben eine Riesenauswahl in Kostümen – Masken – Hüten – Schmuck – Schminke – Perücken Dekorationsartikeln – Fasnetsstoffen.
Die Adresse für Fasnet-Artikel heißt auch für Sie
Jährling
Stockach

ComputerWorld
Seit 1997 Ihr Partner in Sachen Computer & Mobilfunk
Reparaturen · Haus eigene Reparaturwerkstatt · Beratung
Vor Ort Service · PC Komplettsysteme · Vodafone Shop
PC's nach Wunsch · Netzwerkbetreuung · Mobilfunk u. Zubehör
Goethestr. 17 - 78333 Stockach - Tel/Fax: 07771-929910 / 921765
www.computerworld-stockach.de Email: computer-world@t-online.de
Aktion 8GB USB Stick
vom 10-18.02 **Narri Narro**

STOCKACHER WOCHENBLATT
Ganz Stockach ist im Fasnets-Taumel und ruft: »Narro!«
Wir vom Wochenblatt sind mittendrin, statt nur dabei!
Karin Lenz
Tel. 077 71/93 31 10
k.lenz@wochenblatt.net
Kathrin Steimer
Tel. 077 71/93 31 12
k.steimer@wochenblatt.net
WOCHENBLATT ONLINE UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

Fasnet in Stockach 2012
Schmotzige Dunschdig 16. Februar 2012
Hans-Kuony's Narrenmeile
• Narren-Café »Zum gelben Rösler«
• Narrenmeile vor dem Bürgerhaus Adler Post mit Live-Musik und Vorführungen
• Diverse Besenwirtschaften
• Festzelt auf dem Hammerplatz
Fasnets Samschdig 18. Februar 2012
Große Stockacher Kneipen-Schnurr-Nacht
• Kostenloses Schnurrbähnle
• Große Schnurrparty
• Mit Live-Band »SQUARE«
• Freier Eintritt
• Maskenprämierung um 23.30 Uhr
Weitere Infos unter www.narrengericht.de

wgs
Bedensee-Getränke-GmbH
Jedes weibliche Mäschkerle ab 18 Jahren erhält 1 Glas Sekt GRATIS*
Einzulösen in der Fasnets-Kneipe
gültig am 16.02.12 ab 14.00 Uhr
Narren Café Zum gelben Rösler
*Bei Vorlage dieser Anzeige - einfach ausschneiden und mitbringen!